



Wahlen 2010 in KZVB und BLZK

Vom 14. - 22.07.2010 werden die Wahlen zur Vertreterversammlung der KZVB für die Jahre 2011-2016 stattfinden. Der FVDZ Bayern wird geschlossen und mit einer eigenen Kandidatenliste antreten. Dies gilt natürlich auch für die Wahlen zu den ZBVen und zur BLZK, die im Herbst dieses Jahres folgen.

Unsere Ziele sind:

- Stärkung von Demokratie und Ehrenamt in der KZVB
- Abschaffung des Verwaltungskostenbeitrags von 30,00€ je Monat und Mitglied
- Fortführung des liberalen Kurses der BLZK
- Gemeinsamer Kurs von BLZK und KZV – zum Wohle der Zahnärzteschaft

Die derzeitige Satzung der KZVB ermöglicht dem Vorstandsvorsitzenden sein autistisch-autokratisches Gebaren, da er faktisch alleine entscheiden kann. Die daraus resultierende Art der Amtsführung muss durch einen Wechsel beendet und durch entsprechende Satzungsänderungen künftig unmöglich gemacht werden. Wir fordern, den Ehrenamtsträgern wieder ein angemessenes Mitspracherecht einzuräumen und die Hauptamtlichkeit in den KZVen möglichst schnell abzuschaffen.

Paradebeispiel für unsere gemeinsamen standespolitischen Ziele in Kammer und KZVB ist die zahnarztfreundliche Ausgestaltung des QM-Systems, das bundesweit einzigartig ist.

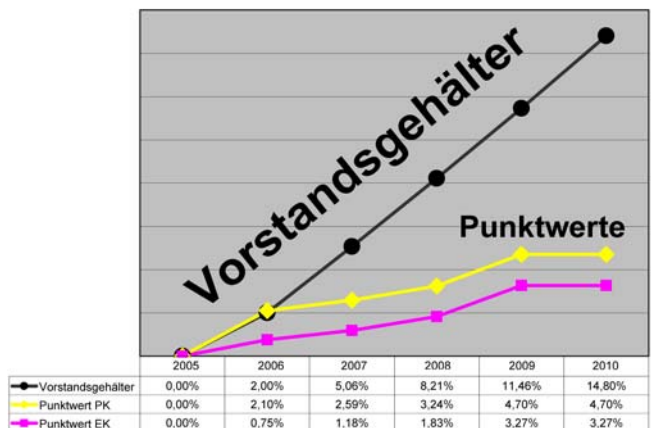
Vorstandsgehälter: FVDZ-Zahlen korrekt

Der FVDZ ist selbstverständlich für eine vernünftige, sachbezogene Entschädigung von Haupt- und Ehrenamtsträgern. Dies ist jedoch nicht mehr gegeben, wenn z.B. einzelne ZZBler bis zu 20 Ehrenämter gleichzeitig bekleiden. Es ist inakzeptabel, dass der Vorstand Gehaltserhöhungen einstreicht, die der Punktwertenwicklung weit vorauslaufen und zusätzlich noch mit üppigen Bonuszahlungen garniert werden.

In diesem Kontext veröffentlichte der FVDZ nachfolgend abgedruckte Graphik, die diesen Zusammenhang eindrucksvoll darstellt.

Die in der ZM zum 01.03. veröffentlichten bayrischen Vorstandsgehälter (207.312,24€ Festgehalt zuzüglich 19,3% variable Vergütung 2010) bestätigen die Korrektheit unserer Zahlen und strafen gleichzeitig diejenigen Lügen, die Gegenteiliges behaupten. Rechnet man dann noch pro Vorsitzenden anteilig die in der Erfolgsrechnung 2008 ausgewiesenen Reisekosten (22.975,65€) bzw. Repräsentationskosten (23.099,31€) hinzu, so könnte uns ein Vorstandsmitglied im Jahr 2010 ohne Lohnnebenkosten und etwaige Pensionszusagen mehr als 270.000,00€ kosten.

Prozentuale Steigerung auf der Basis des Jahres 2005



ZZB-Offenbarung erst nach der Wahl?

Bleibt die Frage, warum die Wahlen für ein Parlament, das erst ab 01.01.2011 regieren darf, entgegen aller bisherigen Gepflogenheiten noch vor den Sommerferien durchgezogen werden sollen. Die im KZVB-Rundschreiben angeführten Begründungen, z.B. die Wahl zur KZBV, sind falsch. So findet die konstituierende Vertreterversammlung der KZBV erst im März 2011 statt. Möchte man etwa die nun anstehenden Bescheide, die aus der von ZZB eingeführten Zufälligkeitsprüfung resultieren, erst nach den Wahlen versenden? Möchte man im Falle einer zu erwartenden Wahlniederlage die eigene Amtszeit prolongieren? Oder spielen die nun bekannt gewordenen Fehlberechnungen des Gesundheitsfonds eine Rolle? Die AOK Bayern muss womöglich bis zu 90 Millionen Euro zurückerzahlen, die sie bereits ausgegeben hat. Drohen uns ab August gar Puffertage in ungeahnter Dimension?